

Der Affenkönig und der Wasserdämon

Es war einmal, weit weg in einem tiefen Wald ein Volk von 80.000 Affen. Sie hatten einen König, der ungewöhnlich groß war, so groß wie ein Rehkitz. Er war nicht nur von großer Statur, sondern war auch von großem Geist. Im Grunde war er der Bodhisatta- die Erleuchtung.

Eines Tages gab er seinem Affenvolk einen Rat, indem er sagte: "Meine Untertanen, es gibt giftige Früchte in diesem tiefen Wald und Tümpel, die von Dämonen besessen sind. Wenn ihr also irgendeine unbekannte Frucht oder einen unbekanntes Tümpel seht, esst und trinkt nicht, ohne mich vorher zu fragen." Mit großer Aufmerksamkeit ihrem weisen König zuhörend, stimmten alle Affen zu, seinem Rat zu folgen.

Später kamen sie zu einem unbekanntes Tümpel. Obwohl sie alle erschöpft und durstig von der Suche nach etwas Essbarem waren, würde keiner trinken, ohne vorher den Affenkönig zu fragen. Also saßen sie in den Bäumen und auf dem Boden rund um den Tümpel.

Als er ankam, fragte der Affenkönig: „Hat irgendjemand das Wasser getrunken?“ Sie antworteten: „Nein, Euer Majestät, wir sind deinen Anweisungen gefolgt.“ Er sagte: „Gut gemacht.“

Dann lief er die Böschung entlang um den Tümpel. Er untersuchte die Spuren der Tiere, die in das Wasser gegangen waren und sah, dass keines wieder herausgekommen war! So erkannte er- dieser Tümpel muss von einem Wasserdämon besessen sein. Er sagte zu den 80.000 Affen: „Dieser Tümpel ist von einem Wasserdämon besessen. Es darf niemand hinein gehen.“

Kurze Zeit später sah der Wasserdämon, dass keiner der Affen ins Wasser ging, um zu trinken. Also erhob er sich in der Mitte des Tümpels aus dem Wasser in Gestalt eines schreckenerregenden Monsters. Er hatte einen großen blauen Bauch, ein weißes Gesicht mit hervorstehenden grünen Augen und rote Klauen und Füße. Er sagte: „Warum sitzt ihr hier nur herum? Kommt sofort in den Tümpel und trinkt!“

Der Affenkönig sagte zu dem fürchterlichen Monster: „Bist du der Wasserdämon, dem dieser Tümpel gehört?“ „Ja, das bin ich“, sagte er. „Isst du jeden, der in das Wasser geht?“, fragte der König. „Ja, das tue ich“, antwortete er, „sogar Vögel, ich esse sie alle. Und wenn ihr durch euren Durst gezwungen seid, in den Tümpel zu kommen und zu trinken, werde ich es am allermeisten genießen, dich zu essen, den größten Affen!“ Er grinste, und Speichel tropfte von seinem haarigen Kinn.

Aber der Affenkönig mit dem gut trainierten Geist blieb ruhig. Er sagte: „Ich werde dich weder mich, noch einen einzigen meiner Anhänger essen lassen. Und dennoch werden

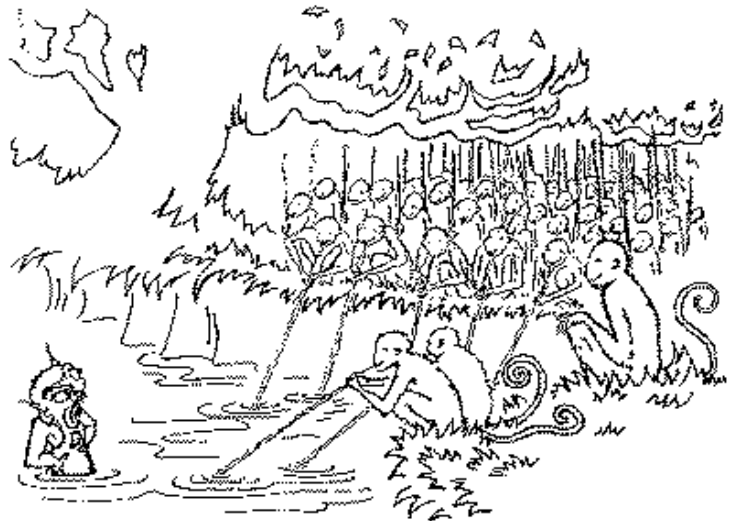
wir so viel Wasser trinken, wie wir möchten!“ Der Wasserdämon grunzte: „Unmöglich! Wie willst du das machen?“ Der Affenkönig antwortete: „Jeder der 80.000 von uns wird trinken, indem er Bambustriebe als Strohhalme benutzt. Und du wirst nicht in der Lage sein, uns zu berühren!“

Natürlich weiß jeder, der schon einmal Bambus gesehen hat, dass es eine Schwierigkeit gibt. Bambus wächst in Abschnitten, einer nach dem anderen, mit einem Ast zwischen jedem. Ein Abschnitt alleine ist zu klein, der Dämon könnte den Affen packen, nach unten ziehen und verschlingen. Aber die Äste machen es unmöglich, durch mehr als einen Abschnitt zu schlürfen.

Der Affenkönig war sehr besonders und daher hatte er so viele, die ihm folgten. In der Vergangenheit hatte er Gutmütigkeit ausgeübt und seinen Geist mit so viel Aufwand und Aufmerksamkeit trainiert, dass er sehr feine geistige Qualitäten entwickelt hatte. Deshalb wurde über ihn gesagt, er sei „groß im Geist“, nicht weil er einfach ein „großes Gehirn“ hatte.

Der Erleuchtete war in der Lage, diese feinen Qualitäten in seinem Geist zu bewahren und ein sehr unwahrscheinliches Ereignis zu erzeugen- ein Wunder. Zuerst nahm er einen jungen Bambustrieb, blies hinein, um die Äste verschwinden zu lassen und benutze ihn, um Wasser aus dem Tümpel zu schlürfen. Dann, so unglaublich es klingt, wedelte er mit seiner Hand und der ganze Bambus, der um diesen einen Tümpel wuchs, verlor seine Äste. Eine neue Art von Bambus entstand.

Danach nahmen sich all seine 80.000 Anhänger einen Bambustrieb und tranken einfach aus dem Tümpel. Der Wasserdämon traute seinen grünen Augen nicht. Mit sich selbst sprechend, verschwand er unter die Wasseroberfläche, und hinterließ nichts als gurgelnde Blasen.



Die Moral ist:

"Teste das Wasser, bevor du hineinspringst."